

**LEHRPLAN DER HÖHEREN LEHRANSTALT FÜR
ELEKTRONIK UND TECHNISCHE INFORMATIK**

SFKZ: 8375

I. STUNDENTAFEL ¹

(Gesamtstundenzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände)

A. Pflichtgegenstände und Verbindliche Übungen	Wochenstunden					Summe	Lehrver- pflich- tungs- gruppe
	Jahrgang						
	I.	II.	III.	IV.	V.		
A.1 Allgemeine Pflichtgegenstände							
1. Religion	2	2	2	2	2	10	(III)
2. Deutsch	3	2	2	2	2	11	(I)
3. Englisch	2	2	2	2	2	10	(I)
4. Geografie ² , Geschichte und politische Bildung	2	2	2	2	-	8	III
5. Wirtschaft und Recht	-	-	-	3	2	5	III
6. Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8	IVa
7. Angewandte Mathematik	4	4	3	2	2	15	I
8. Naturwissenschaften	2	4	2	2	-	10	II
A.2 Fachtheorie und Fachpraxis							
9. Hardwareentwicklung ³	8(2)	8(2)	4(2)	3	4	27	I
10. Messtechnik und Regelungssysteme	-	2	2	2	3	9	I
11. Digitale Systeme und Computersysteme ⁴	-	-	-	5(2)	4(2)	9	I
12. Kommunikationssysteme und -netze ⁴	-	-	2	2(1)	5(2)	9	I
13. Fachspezifische Softwaretechnik ³	2(2)	2(2)	3(2)	2(2)	2(1)	11	I
14. Laboratorium	-	-	3	4	8	15	I
15. Prototypenbau elektronischer Systeme ⁵	7	7	8	4	-	26	III bzw. IV
A.3 Verbindliche Übungen							
16. Sozial- und Personalkompetenz ⁶	1(1)	1(1)	-	-	-	2	II
Gesamtwochenstundenzahl	35	38	37	38	37	185	
B. Pflichtpraktikum	mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang						

1 Durch schulautonome Lehrplanbestimmungen kann von dieser Stundentafel im Rahmen des Abschnittes III abgewichen werden. In Abstimmung mit dem Pflichtgegenstand Englisch sind ab dem III. Jahrgang zumindest 2 Wochenstunden pro Jahrgang aus den Abschnitten A.1 (ausgenommen Religion, Deutsch, Englisch) und A.2 in englischer Sprache zu unterrichten

2 Einschließlich makroökonomischer Grundlagen.

3 Mit Übungen in elektronischer Datenverarbeitung im Ausmaß der in Klammern beigefügten Wochenstunden.

4 Mit Übungen im Ausmaß der in Klammern beigefügten Wochenstunden.

5 Teilungen in Schülergruppen und Einstufung wie im „Werkstättenlaboratorium“ im Ausmaß von je 4 Wochenstunden im III. und IV. Jahrgang; Teilungen in Schülergruppen und Einstufung der übrigen Wochenstunden wie in „Werkstätte“.

6 Mit Übungen sowie in Verbindung und inhaltlicher Abstimmung mit einem oder mehreren der in Abschnitt A.1 oder A.2 angeführten Pflichtgegenstände.

C. Freigegegenstände, Unverbindliche Übungen, Förderunterricht	Wochenstunden					Lehrver- pflich- tungs- gruppe
	Jahrgang					
	I.	II.	III.	IV.	V.	
C.1 Freigegegenstände						
Zweite lebende Fremdsprache ⁷	2	2	2	2	2	(I)
Kommunikation und Präsentationstechnik	-	-	2	2	-	II
Naturwissenschaftliches Laboratorium	2	2	2	2	-	III
Forschen und Experimentieren	2	2	-	-	-	I
C.2 Unverbindliche Übungen						
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2	(IVa)
C.3 Förderunterricht ⁸						
Deutsch						
Englisch						
Angewandte Mathematik						
Fachtheoretische Pflichtgegenstände						

Schulautonome Freigegegenstände

Kommunikation und Präsentationstechnik	2	2	-	-	2	
Datenbanksysteme	-	-	2	2	2	
Programmieren	-	-	2	2	2	
Netzwerktechnologien	-	-	2	2	2	
Vorbereitung auf den Europäischen Computerführerschein (ECDL)	2	2	2	2	-	
Vorbereitung auf den Europäischen Wirtschaftführerschein (EBC*L), Finanzführerschein (€FDL)	-	-	-	-	1	
Sprachlicher Förderkurs für SchülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache, Vorbereitung auf das Österreichische Sprachdiplom (ÖSD)	2	2	-	-	-	
Türkisch für Techniker	-	-	2	2	2	

Schulautonome Unverbindliche Übungen

Angewandte Computerunterstützte Geometrie	2	2	2	-	-	
Englisch: Internationale Qualifikationen (FCE)	-	-	-	3	-	
Linux: Grund- und Aufbaukurs	-	-	2	2	2	
Radio School	-	-	-	2	2	
Qualitätsmanagement	-	-	-	2	2	
Mediation	-	2	2	2	-	
Projektengineering und -praktikum	-	1	1	1	1	

⁷ In Amtsschriften ist die Bezeichnung der Fremdsprache anzuführen.

⁸ Bei Bedarf parallel zum jeweiligen Pflichtgegenstand bis zu 16 Unterrichtseinheiten pro Schuljahr; Einstufung wie der entsprechende Pflichtgegenstand.